

# NEIN zur extremen Biodiversitätsinitiative



## Nein zur Biodiversitätsinitiative – unterstützen Sie den BVA!

Geschätzte BVA-Mitglieder

«Schon wieder...», möchte man sagen. Auch in diesem Jahr sieht sich die Landwirtschaft mit der Abstimmung über eine nationale Initiative konfrontiert, die zu extrem ist und der Landwirtschaft schaden würde. Zusammen mit dem Schweizer Bauernverband und den anderen kantonalen Bauernverbänden wird der BVA alles tun, damit am 22. September 2024 ein deutliches «Nein» zustande kommt. **Auch diese Kampagne ist ohne Geld nicht zu führen! Wir bitten Sie um einen freiwilligen Beitrag, mit dem wir die BVA-Kampagne finanzieren können, ohne die Verbandskasse zu arg strapazieren zu müssen. Wir haben uns erlaubt, im Einzahlungsschein Fr. 50.- einzusetzen, wir vertrauen aber Ihrem Urteil und versichern Ihnen, dass jeder Betrag hilft. Herzlichen Dank!**

### Das Wichtigste in Kürze:

Bundesrat und Parlament lehnen die Biodiversitätsinitiative ab, weil sie ihnen zu weit geht. Sie würde die (nachhaltige) Energie- und Lebensmittelproduktion, aber auch die Nutzung des Waldes und des ländlichen Raums für den Tourismus stark einschränken. Die einheimische Versorgung würde geschwächt und die Importe von Energie, Essen und Holz nähmen zu.

### Argumente gegen die Biodiversitätsinitiative:

- **Verlust von Kulturland**  
Bis zu 30 % der Landesfläche soll unter Schutz gestellt werden, obwohl die Landwirtschaft mit über 19 % der LN bereits heute sehr viel für die Biodiversität unternimmt. Dies wird von den Initianten leider kaum anerkannt.
- **sinkende Lebensmittelproduktion**  
Der Ausbau der geschützten Flächen würden zu einer massiven Schwächung der Lebensmittelproduktion in unserem Land führen. Das gilt es zu verhindern!
- **strenger Schutzstatus**  
Durch die Ausscheidung von grossen Flächen würde der Handlungsspielraum für die Landwirtschaft, den Tourismus und die Energiewirtschaft stark eingeschränkt. Der Spielraum für Entwicklung muss erhalten bleiben!
- **finanzielle Ungewissheit**  
Gemäss Berechnung des Bundesrates würde die Initiative zu zusätzlichen Ausgaben von ca. 400 Mio. Franken führen. Wir wollen nicht mehr Geld ausgeben und am Schluss weniger einheimische, nachhaltig produzierte Lebensmittel zur Verfügung haben!

<b>Empfangsschein</b> Konto / Zahlbar an CH35 0900 0000 5000 2501 0 Bauernverband Aargau Im Roos 5 5630 Muri AG  Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └  Währung Betrag CHF 50.00	<b>Zahlteil</b>   Währung Betrag CHF 50.00	<b>Konto / Zahlbar an</b> CH35 0900 0000 5000 2501 0 Bauernverband Aargau Im Roos 5 5630 Muri AG  <b>Zusätzliche Informationen</b> Nein zur Biodiversitätsinitiative  Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └
---	---	---

Annahmestelle